

Offener Schreibebrief von Lizzie Hanffengel.



No. 103. Das unser Haus... Lizzie Hanffengel.

was da die Mütter war. Zwischen Ihnen und mich... Lizzie Hanffengel.

Fests eine von die Wummes gehabt... Lizzie Hanffengel.

Die Erscheinung.

Erzählung von Sophie Spiegel.

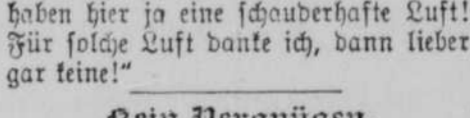
Als ich unlängst auf einer Reise von Chicago nach New York Morgens früh aus meinem Schlafcoupe heraustratete...

milberte sich bald zu einem gleichmäßigen Gekurre. Die alte 449 that ihr Bestes, und wir machten fünfzig Meilen die Stunde.

„Da ist Ihre „Frau in Schwarz!“ rief der Jüngling. Und da war sie wirklich — dieselbe Motte, die dort im Rahmen hängt.

Humoristisches. Einwand. Frau (bei einem ehelichen Streit): „Sei doch vernünftig, Eduard!“

Weibliche Radio. „So, die Frau Amisrichter hat Dich beleidigt?“ Freundin: „Ja, ich werde gegen sie gerichtliche vorgehen!“



Rein Vergnügen. A.: „Fahren Sie zum Vergnügen nach der Residenz, Herr Müller?“

Ein Ausweg. A.: „Den! Dir nur, mein Vrat verbietet mir das viele Wirthshausgängen!“

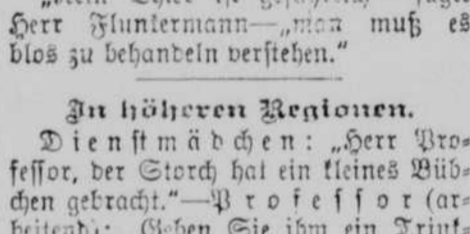
Am Soupe. Sie: „Lebe wohl, Liebster, Vetter; nimm diesen Kuß zum Abschied—o Du Schaf, jetzt hast Du mir im letzten Augenblick noch den Saum vom Kleid abgetreten!“

Hille, hille! „Rein Väter ist gefährlich!“—sagte Herr Hünlermann—, was muß es bloß zu behaupten verstehen.“



In höheren Regionen. Die nist mädchen: „Herr Professor, der Storch hat ein kleines Büchlein gebracht.“

Diecycle. „Rein Väter ist gefährlich!“—sagte Herr Hünlermann—, was muß es bloß zu behaupten verstehen.“



Ein Menschenkenner. Kellner: „Dieses Paar dürfte sich eben auf der Hochzeitsreise befinden!“

Entsprechend. Mann: „Mach' Dich fertig, Marie, wir wollen ins Schauspielhaus gehen.“

Gelungener Vorchtiaq. Eine Anzahl Studenten sitzen, nachdem sie Abends einen feuchtschönen Komers abgehalten, beim Frühstückstisch.

O diese Kinder! Bei der Verlobungsfeier des Hauptmanns von Fröhberg mit Hulda, der einzigen Tochter des Kommerzienraths Goldfuß, fragte plötzlich die fünfjährige Nichte des Bräutigams die Braut:

Herzlichen Dank. Herr Silienthal (zum Schwimmler): „Hier bringe ich Ihnen mein Leichenbuch mit, das Sie Ihnen zeigen, wie er mit der Fühlbewegungen machen soll, wie er sie mit den Händen machen muß, hab ich ihn schon beigebracht!“



Wenn der Mond am Himmel geht... Herr Silienthal (zum Schwimmler): „Hier bringe ich Ihnen mein Leichenbuch mit...“

Seine Gohik. Hänchen: „Wo ist denn Deine Mama?“

Verdächtigt. Freund: „Wie, bei der strengen Kälte heute bist Du ausgegittert?“

Unverschämte. Weinwirth (zu seiner Gattin): „Denk' Dir, Kack, der Gerichtschemiter, dieser boshaft Mensch, soll bei uns einmischen!“

Fataler Zwang. „Weshalb lassen Sie Ihren Rheumatismus nicht einmal kurieren?“

Variante. Wo man es nicht kriegt... Kommt nicht gleich wieder!

Gillige Menschenfreundlichkeit. Kommerzientrath (mit erhobenem Setzlaß): „Laßt uns bei diesem freudigen Feste auch der Armen gedenken!“

Das Jubiläum. Festredner: „Wir feiern eigentlich ein doppeltes Jubiläum, verehrte Gangesbrüder.“

Seine Abfertigung. Die nist mädchen (das sich um eine Stelle bewirbt): „Ich muß Ihnen aber bemerken, daß ich ein besserer Dienstmädchen bin!“

Gleiche Unterbrechung. „Das ist ein harter Schlag für Euch, Hüterbäuerin, daß Ihr Euren guten Mann so schnell verloren habt!“

In der Badeanstalt. Illustration of a man and a woman in a bathhouse.